

<b>Weiterbildungen in den Berufen in der Krankenpflege und Altenpflege Intensivpflege und Anästhesie</b>	
<b>Aufbaustufe Modul 5.1</b>	<b>Pflegefachwissen</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Intensivpflege und Anästhesie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besonderheiten der Intensiv- und Anästhesiepflege</li> <li>2. Historische Entwicklung der Intensiv- und Anästhesiepflege</li> <li>3. Pflegeprozess in der Intensivpflege</li> <li>4. Spezifisches Qualitätsmanagement in der Intensiv- und Anästhesiepflege, insbesondere             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fallbeispiele und Erfahrungsberichte aus den jeweiligen Arbeitsbereichen</li> </ul> </li> <li>5. Pflegeprozess in der Anästhesiepflege</li> <li>6. Notfallmanagement und Notfallversorgung sowie cardiopulmonale Reanimation</li> <li>7. Patiententransport</li> <li>8. Einweisung in medizinische Geräte und Gerätetraining.</li> </ol> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Das Modul befähigt Teilnehmende den Pflegeprozess in der Intensivpflege durch spezifische Krankenbeobachtung, Pflegebedarfsmessung, Datensammlung und Pflegeanamnese zu erschließen. Die Teilnehmer sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Patientensituation im Hinblick auf Vitalfunktionsstörungen, Bewusstseins- und Verhaltensänderungen sowie Schmerzzustände zu erkennen und einzuschätzen sowie ein Monitoring durchzuführen. Darüber hinaus werden Pflegediagnosen in der Intensivpflege, Pflegeplanung in der Intensivpflege, Intensivpflege unter Berücksichtigung neuester Pflegekenntnisse und Pflegetechniken sowie alternativer Pflegemethoden, Maßnahmen bei Bewusstseins-, Wahrnehmungs- und Orientierungsstörungen sowie bei gestörten Körperfunktionen, atemunterstützende Maßnahmen und Pflege beatmeter Patienten, enterale und parenterale Ernährung, psychische Betreuung in der Intensivpflege, Körperpflege in der Intensivpflege, Prophylaxen in der Intensivpflege, Lagerung in der Intensivpflege, Mobilisation, unterstützende Pflege bei diagnostischen und therapeutischen intensivmedizinischen Interventionen, Dokumentation in der Intensivpflege und Evaluation der Intensivpflege diskutiert. Zur Vermittlung von Wissen im Bereich unterstützender Pflege bei diagnostischen und therapeutischen intensivmedizinischen Interventionen gehören insbesondere Infusions- und Transfusionstherapie sowie die Anlage von arteriellen und venösen Zugängen, Sonden, Drainagen und Kathetern.</p> <p>Das Modul befähigt Teilnehmende zudem, den Pflegeprozess in der Anästhesiepflege durch spezifische Krankenbeobachtung, Pflegebedarfsmessung, Datensammlung und Pflegeanamnese zu erschließen. Die Teilnehmer sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Patientensituation im Hinblick auf Vitalfunktionsstörungen, Bewusstseins- und Verhaltensänderungen sowie Schmerzzustände zu erkennen und einzuschätzen sowie ein Monitoring durchzuführen. Darüber hinaus werden Pflegediagnosen in der Anästhesiepflege, Pflegeplanung in der Anästhesiepflege, Anästhesiepflege unter Berücksichtigung neuester Pflegekenntnisse und Pflegetechniken sowie alternativer Pflegemethoden, Maßnahmen bei Bewusstseins-, Wahrnehmungs- und Orientierungsstörungen sowie bei gestörten Körperfunktionen, atemunterstützende Maßnahmen und Pflege beatmeter Patienten, psychische Betreuung in der Anästhesiepflege, Lagerung in der Anästhesiepflege, Anästhesiepflege vor, während und nach operativen Eingriffen, unterstützende Pflege und Assistenz bei anästhesiologischen Interventionen, Dokumentation in der Anästhesiepflege und Evaluation der Anästhesiepflege diskutiert. Zur Vermittlung von Wissen im Bereich unterstützender Pflege und Assistenz bei anästhesiologischen Interventionen gehören insbesondere Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung verschiedener Anästhesieverfahren, Zufuhr von Infusionen, Blut und Blutderivaten, Vorbereitung und Überwachung fremdblutsparender Maßnahmen sowie Schmerztherapie.</p> <p>Im Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie in der Kinder- und Jugendmedizin sind die Themen entsprechend pädiatrisch zu gestalten und Kenntnisse in neonatologischer Intensivpflege zu vermitteln.</p> <p>Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in der Intensivpflege und Anästhesie. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachtheoretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Intensivpflege und Anästhesie beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten und kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen.</p>

	Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant, fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 120 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: 1. Besonderheiten der Intensiv- und Anästhesiepflege, 2. historische Entwicklung der Intensiv- und Anästhesiepflege, 3. Pflegeprozess in der Intensivpflege, 4. spezifisches Qualitätsmanagement in der Intensivpflege, 5. Pflegeprozess in der Anästhesiepflege, 6. spezifisches Qualitätsmanagement in der Anästhesiepflege, 7. intensivmedizinische Geräte und Gerätetraining, 8. Notfallmanagement und Notfallversorgung, cardiopulmonale Reanimation sowie 9. Patiententransport.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 375 Stunden: 1. 250 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 125 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
<b>Leistungspunkte</b>	12,5

	Modul 5.2 untergliedert sich in zwei Schwerpunktbereiche: Schwerpunkt nach Modul 5.2a und Schwerpunkt nach Modul 5.2b. Vor Beginn der Aufbaustufe wählt die Teilnehmerin oder der Teilnehmer einen dieser Schwerpunkte aus.
<b>Aufbaustufe Modul 5.2a</b>	<b>Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie im Erwachsenenbereich Fachwissenschaft</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Intensivpflege und Anästhesie“ im Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie im Erwachsenenbereich in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Lehrinhalte sind: 1. Vertiefung der anatomischen und physiologischen Kenntnisse 2. Spezielle Kenntnisse über Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatik, Diagnostik, Überwachungs- und Behandlungsmethoden bei intensivmedizinischen Erkrankungen, Verletzungen und Intoxikationen 3. Intensivmedizin im Erwachsenenbereich, insbesondere – Atmung, Herz-Kreislauf, Niere, Wasser- und Elektrolythaushalt, Säure-Basen-Haushalt (SBH), Dialyse, Ernährung und Verdauung, Energie und Wärmehaushalt, Stoffwechsel, Blut und Gerinnung, zentrales und peripheres Nervensystem, endokrines System, Traumatologie, spezielle intensivmedizinische Infektionskrankheiten, Toxikologie, Pädiatrie, Gerontologie, Verbrennungen, Schock und Multiorganversagen 4. Anästhesiologie, insbesondere – Allgemeinanästhesieverfahren, Regional- und Lokalanästhesien, Anästhesien in verschiedenen Fachbereichen und Schmerztherapie 5. Grundlagen zum Monitoring in der Intensivtherapie 6. Vertiefte Kenntnisse über Atem- und Kreislaufstillstand und cardiopulmonale Reanimation 7. Pharmakologie in Intensivmedizin und Anästhesiologie 8. Ernährungslehre und Infusionstherapie 9. Transfusionskunde 10. Spezielle Hygiene im Intensivbereich und bei der Anästhesie 11. Medizintechnik 12. Instrumenten- und Materialkunde 13. Transplantationsmedizin 14. Dialyseverfahren und -methoden 15. Schrittmachertherapie.  Qualifikationsziele: Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in der Intensivpflege und Anästhesie im Erwachsenenbereich. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachtheoretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Intensivpflege und Anästhesie im Erwachsenenbereich beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten und kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen. Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant, fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd

	gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 90 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet mindestens 6 der folgenden Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anatomische und physiologische Kenntnisse,</li> <li>2. Spezielle Kenntnisse über Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatik, Diagnostik, Überwachungs- und Behandlungsmethoden bei intensivmedizinischen Erkrankungen, Verletzungen und Intoxikationen,</li> <li>3. Intensivmedizin im Erwachsenenbereich,</li> <li>4. Anästhesiologie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeinanästhesieverfahren, Regional- und Lokalanästhesien, Anästhesien in verschiedenen Fachbereichen und Schmerztherapie,</li> </ul> </li> <li>5. Monitoring in der Intensivtherapie,</li> <li>6. Atem- und Kreislaufstillstand, cardiopulmonale Reanimation,</li> <li>7. Pharmakologie in Intensivmedizin und Anästhesiologie,</li> <li>8. Ernährungslehre und Infusionstherapie,</li> <li>9. Transfusionskunde,</li> <li>10. spezielle Hygiene im Intensivbereich und bei der Anästhesie,</li> <li>11. Medizintechnik,</li> <li>12. Instrumenten- und Materialkunde,</li> <li>13. Transplantationsmedizin,</li> <li>14. Dialyseverfahren und -methoden sowie</li> <li>15. Schrittmachertherapie.</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 225 Zeitstunden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 150 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht</li> <li>2. 75 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.</li> </ol>
<b>Leistungspunkte</b>	7,5

<b>Aufbaustufe Modul 5.2b</b>	<b>Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie in der Kinder- und Jugendmedizin Fachwissenschaft</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der „Intensivpflege und Anästhesie“ im Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie in der Kinder- und Jugendmedizin in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Lehrinhalte sind: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertiefung anatomischer und physiologischer Kenntnisse</li> <li>2. Spezielle Kenntnisse über Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatik, Diagnostik, Überwachungs- und Behandlungsmethoden bei intensivmedizinischen Erkrankungen, Verletzungen und Intoxikationen</li> <li>3. Intensivmedizin in der Kinder- und Jugendmedizin, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Neonatologie, Kardiologie, Pulmologie, Nephrologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Neurologie, Neurochirurgie, Kinderchirurgie, Schock, Vergiftungen, Unfälle, Infektiologie, Pharmakologie, Themen aus Spezialgebieten insbesondere Perinatalogie, Orthopädie, Pädiatrische Palliative Care, Kind, Sterben und Tod, Genetik</li> </ul> </li> <li>4. Anästhesiologie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeinanästhesieverfahren, Regional- und Lokalanästhesien, Anästhesien in verschiedenen Fachbereichen und Schmerztherapie</li> </ul> </li> <li>5. Grundlagen zum Monitoring in der Intensivtherapie</li> <li>6. Vertiefte Kenntnisse über Atem- und Kreislaufstillstand und cardiopulmonale Reanimation</li> <li>7. Pharmakologie in Intensivmedizin und Anästhesiologie</li> <li>8. Ernährungslehre und Infusionstherapie</li> <li>9. Transfusionskunde</li> <li>10. Spezielle Hygiene im Intensivbereich und bei der Anästhesie</li> <li>11. Medizintechnik</li> <li>12. Instrumenten- und Materialkunde</li> <li>13. Transplantationsmedizin</li> <li>14. Dialyseverfahren und -methoden</li> <li>15. Schrittmachertherapie.</li> </ol> <p>Qualifikationsziele: Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in der Intensivpflege und Anästhesie im Kinder- und Jugendbereich. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachthe-</p>

	oretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Intensivpflege und Anästhesie im Kinder- und Jugendbereich beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten und kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen. Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant, fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 90 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet mindestens 6 der folgenden Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anatomische und physiologische Kenntnisse,</li> <li>2. Spezielle Kenntnisse über Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatik, Diagnostik, Überwachungs- und Behandlungsmethoden bei intensivmedizinischen Erkrankungen, Verletzungen und Intoxikationen,</li> <li>3. Intensivmedizin im Kinder- und Jugendbereich,</li> <li>4. Anästhesiologie,</li> <li>5. Monitoring in der Intensivtherapie,</li> <li>6. Atem- und Kreislaufstillstand, cardiopulmonale Reanimation,</li> <li>7. Pharmakologie in Intensivmedizin und Anästhesiologie,</li> <li>8. Ernährungslehre und Infusionstherapie,</li> <li>9. Transfusionskunde,</li> <li>10. Spezielle Hygiene im Intensivbereich und bei der Anästhesie,</li> <li>11. Medizintechnik,</li> <li>12. Instrumenten- und Materialkunde,</li> <li>13. Transplantationsmedizin,</li> <li>14. Dialyseverfahren und -methoden sowie</li> <li>15. Schrittmachertherapie.</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 225 Stunden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 150 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht</li> <li>2. 75 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.</li> </ol>
<b>Leistungspunkte</b>	7,5

<b>Aufbaustufe Modul 5.3</b>	<b>Spezifische Sozialwissenschaft</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Intensivpflege und Anästhesie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Lehrinhalte sind: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertiefende sozialwissenschaftliche Kenntnisse, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahrnehmung beatmeter und bewusstloser Patienten, Sterbeprozess, Umgang mit Angehörigen unter Berücksichtigung schwieriger Gespräche</li> </ul> </li> <li>2. Psychohygiene für Pflegende, insbesondere Supervision.</li> </ol> Qualifikationsziele: Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in der Intensivpflege und Anästhesie. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachtheoretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Intensivpflege und Anästhesie beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten und kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen. Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant, fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertiefende sozialwissenschaftliche Kenntnisse und</li> <li>2. Psychohygiene für Pflegende, insbesondere Supervision.</li> </ol>

<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 45 Stunden: 1. 30 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 15 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
<b>Leistungspunkte</b>	1,5

<b>Aufbaustufe Modul 5.4</b>	<b>Rechtslehre</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Intensivpflege und Anästhesie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Lehrinhalte sind: 1. Grundlagen, insbesondere – Vertragsrecht, Haftungsrecht, Sozialrecht, Datenschutzrecht, Strafrecht 2. Vertiefung, insbesondere – Recht der Stellvertretung und Betreuungsrecht (Arten und Wirkung der Stellvertretung, Stellung und Aufgaben des Betreuers, Einbeziehung des Betreuungsgerichts, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht), Arzneimittelrecht einschließlich Betäubungsmittelgesetz, Medizinproduktegesetz einschließlich der dazu erlassenen Vorschriften, Regelungen zur Transplantationsmedizin, weitere spezielle Rechtsgebiete.  Qualifikationsziele: siehe Modul 5.3
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: 1. Grundlagen der Rechtslehre und 2. Vertiefende Kenntnisse der Rechtslehre.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 60 Stunden: 1. 40 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 20 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
<b>Leistungspunkte</b>	2,0

<b>Aufbaustufe Modul 5.5a</b>	<b>Schwerpunkt Erwachsenenbereich Praktische Weiterbildung</b>	
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Intensivpflege und Anästhesie“ im Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie im Erwachsenenbereich in der Aufbaustufe zu belegen.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Lehrinhalte sind:	
	Fachbereich	Stunden
	Operative, internistische oder interdisziplinäre Intensivpflege	1 000
	Anästhesie	800
	mindestens ein Wahlbereich, insbesondere in den Fachbereichen Dialyse, Rettungsdienst, Notaufnahme und Endoskopie	200
	Qualifikationsziele: Der Teilnehmer wird befähigt, das erlernte Grundwissen der Weiterbildungsmodule im Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie im Erwachsenenbereich praktisch zu verinnerlichen und selbständig anzuwenden.	
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	In der praktischen Prüfung in der Aufbaustufe hat der Prüfling die Intensivpflege oder Anästhesiepflege eines Patienten selbstständig zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und auszuwerten. Bei den im Zusammenhang damit stehenden diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen ist mitzuwirken. Die für die Prüfungsaufgabe benötigten Gegenstände sind funktionstüchtig bereitzustellen. Die praktische Prüfung soll mindestens 90 Minuten dauern und in der Regel 180 Minuten nicht überschreiten. Die mündliche Prüfung ist als Prüfungsgespräch in Verbindung mit der praktischen Prüfung abzulegen. Dabei hat der Prüfling sein Pflegehandeln zu erörtern und zu begründen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 2 000 Zeitstunden.	

<b>Aufbaustufe Modul 5.5b</b>	<b>Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedizin Praktische Weiterbildung</b>	
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Intensivpflege und Anästhesie“ in der Aufbaustufe im Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie in der Kinder- und Jugendmedizin zu belegen.	

<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Lehrinhalte sind.	
	Fachbereich	Stunden
	Interdisziplinäre Kinderintensivpflege	800
	Neonatologische Intensivpflege	600
	Anästhesie	400
	mindestens ein Wahlbereich, insbesondere in den Fachbereichen Dialyse, Rettungsdienst, Notaufnahme und Endoskopie	200
	Qualifikationsziele: Der Teilnehmer wird befähigt, das erlernte Grundwissen der Weiterbildungsmodule im Schwerpunkt Intensivpflege und Anästhesie in der Kinder- und Jugendmedizin praktisch zu verinnerlichen und selbständig anzuwenden.	
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	In der praktischen Prüfung in der Aufbaustufe hat der Prüfling die Intensivpflege oder Anästhesiepflege eines Patienten selbstständig zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und auszuwerten. Bei den im Zusammenhang damit stehenden diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen ist mitzuwirken. Die für die Prüfungsaufgabe benötigten Gegenstände sind funktionstüchtig bereitzustellen. Die praktische Prüfung soll mindestens 90 Minuten dauern und in der Regel 180 Minuten nicht überschreiten. Die mündliche Prüfung ist als Prüfungsgespräch in Verbindung mit der praktischen Prüfung abzulegen. Dabei hat der Prüfling sein Pflegehandeln zu erörtern und zu begründen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 2 000 Zeitstunden.	